

Pneumokokkeninfektion

Bakterielle Lungenentzündung

Informationsblatt für die Eltern



Kurzinformation

Eine Pneumokokkeninfektion ist eine meist schwere bakterielle Erkrankung, die bei Säuglingen, Kleinkinder, älteren Menschen und Personen mit einem chronischen Grundleiden besonders gefährlich werden.

Die Inkubationszeit ist schwierig zu bestimmen, da der nasen-Rachen-Raum häufig mit Pneumokokken besiedelt ist, ohne dass eine Erkrankung ausgelöst wird.

Symptomose Träger und Überträger (Tröpfcheninfektion) sind hauptsächlich Kinder in den ersten zwei Lebensjahren. Pneumokokkenerkrankungen sind in Österreich sehr häufig, werden jedoch eher selten als solche erfasst. Angesichts der Schwere und der Häufigkeit zählen sie zu den bedeutendsten Infektionserkrankungen.

Pneumokokkeninfektionen können mit entsprechenden Antibiotika relativ gut behandelt werden. Wichtig ist jedenfalls der frühzeitige Arztkontakt. Unmittelbare Kontaktpersonen, v.a. Risikopersonen, werden meist innerhalb von 3 Tagen nach Kontakt mit dem Erkrankungsfall mitbehandelt.

Eine gefürchtete Komplikation ist die Pneumokokken-Sepsis (Blutvergiftung) mit Organversagen.

Eine Meldepflicht besteht nur bei Meningitis und Sepsis. Es besteht aber auch bei einer Lungenentzündung ein realer Ausschlussgrund aus Gemeinschaftseinrichtungen, da eine hohe Ansteckungsgefahr besteht. Sinnvollerweise sollten die Kinder bis zur völligen Genesung zu Hause bleiben und sich körperlich schonen.

Die wichtigste Vorbeugung ist die Impfung, die im Rahmen des Impfprogramms für Kleinkinder kostenlos angeboten wird und für Erwachsene ab dem 50 LJ gemeinsam mit der Grippeimpfung empfohlen ist.